

Schreibaufgabe 2016

Eine kleine Geschichte pro Tag

Von Felicity

Tag 25: Neuer Haarschnitt (Naruto)

Es war im Frühjahr gewesen, kurz nachdem Sakura beim Friseur war und nun wieder einen süßen Bob hatte, dass Naruto anfang über seine Frisur nachzudenken.

Er hatte sich nie groß Gedanken um seine Haare gemacht, er konnte von Natur aus mit ihnen nicht viel anfangen, da ihre Struktur und ... Tendenz abzustehen und sehr Bürsten und Kamm resistent zu sein es ihm ohnehin fast unmöglich machten, groß etwas daran zu ändern. Er erinnerte sich noch an die eine Mission zurück, als Sakura fast drei Stunden bei dem Versuch zugebracht hatte seine Mähne zu bändigen und dazu zu bringen glatt auf seinem Kopf anzuliegen.

Föhn, Kamm, Tonnen an Haarspray und Gel hatten es geschafft das ganze ungefähr fünf Minuten zu halten, ehe die ersten Strähnen wieder nach oben poppten und Sakura entnervt aufgegeben hatte. Für die Mission hatte er hinterher den ganzen Abend eine Verwandlungstechnik für seine Haare benutzen müssen, weil es anders einfach nicht ging.

Aber wenn er so sah, wie Sakuras Haare mal länger, mal kürzer waren oder er sich in seinem Freundeskreis umsah und er merkte, wie die Haarlängen doch teilweise das Aussehen sehr verändern konnten, dann wollte er das auch mal haben.

Er wollte auch mal eine andere Wirkung auf jemanden haben, zumindest wenn derjenige ihn länger nicht gesehen hatte.

Also begann er seine Haare länger wachsen zu lassen und sie nicht alle paar Monate nachschneiden zu lassen.

Das führte im Herbst dazu, dass ihn nicht nur Sakura, sondern auch Kakashi, Tsunade und Ino fragten, ob er nicht mal wieder zu Friseur müsste. Naruto schüttelte darauf aber nur den Kopf und tat, als wäre nichts gewesen.

Offenbar waren seine Haare sehr ... stabil, denn wie er feststellen musste, standen sie auch länger noch ab. Ein Blick in den Spiegel verriet ihm schon, woher die Kommentare kamen, aber er hoffte noch darauf, dass sich alles legen würde, wenn sie noch etwas länger wurden. Irgendwann mussten sie doch schwer genug sein, um nach unten zu fallen ... oder?

Im Frühjahr darauf erklärte ihm Sakura, dass es nun eindeutig reichte und er aussah wie ein Streuner, also gab Naruto seufzend nach, stellte sich vor den Spiegel und griff sich eine Schere.

Weiter wachsen lassen hatte offensichtlich keinen Sinn, also musste wieder was ab. Aber er wollte nicht wieder den einheitlichen, langen Schnitt, den er vorher gehabt hatte, er wollte Veränderung!

Also schreckte er nicht davor zurück einfach selbst mal Hand anzulegen und hier und da etwas abzuschneiden. Irgendwie hatte das aber nicht so ganz den gewünschten Effekt und sah nur aus, als wäre er unter einen Rasenmäher gekommen. Mmh, gut, warum dann nicht einfach mal was ganz anderes probieren und die Seiten kürzen, während er oben lang ließ? Ja, das klang doch nach einem guten Plan!

Fröhlich vor sich hin pfeifend schnitt er also drauf los und als er fertig war, fand er selbst, dass er wild aussah. Er grinste zufrieden. Jetzt konnte Sakura nicht mehr sagen, dass er zum Friseur musste!

Wie auf Kommando klopfte es gerade an der Tür und sich selbst zunicke, ging er um zu öffnen. Jetzt würde wer auch immer dort stand auch endlich bei ihm eine Veränderung sehen.

„Naruto, wegen der Mission morgen ... was zu Geier ist das denn?“

Er blinzelte. Irgendwie sah Sakura eher schockiert, als beeindruckt aus, aber er ließ sich davon nicht abschrecken.

„Das hier?“ Er strich sich durch die Haare - fühlte sich ungewohnt und seltsam an, aber nicht schlecht. „Mein neuer Haarschnitt.“

Sakura sah ihn einen Augenblick lang fassungslos an, ehe sie anfing wild auf ihn einzureden, dass das gar nicht ging und er sie total verschnitten hatte. Sie zog ihn vor den Spiegel zurück und zeigte ihm wie unregelmäßig und unsauber alles war und auch wenn er vielleicht ahnte, was sie meinte, so schmollte er doch nur und gab es nicht zu. Seine neue Frisur!

Das ganze endete damit, dass sie einen Haarschneider holte und alles auf eine Länge kürzte. Oder eher auf das kürzeste, was er geschnitten hatte ... was leider sehr kurz war. Skeptisch sah er ihr im Spiegel zu und seufzte leise. Naja, er hatte was anderes haben wollen, das war auch anders ...